

Gemeinsames Verständnis der OM-Partner

(als Bestandteil der ersten OM-Vereinbarung zu den OM-Netzwerken in den Regionen – beschlossen vom Strategiekreis am 12.11.2020)

Intermediäre Organisationen in der Region

Intermediäre Organisationen sind Einrichtungen und Institutionen, die zwischen den gesellschaftlichen und rechtlichen (Ordnungs-)Rahmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen Informationen, Entscheidungsalternativen und Orientierungen vermitteln.

Typen intermediärer Organisationen sind:

- Verwaltungsrechtliche Körperschaften und Anstalten öffentlichen Rechts, zum Beispiel die Kammern und Innungen, Wirtschaftsförderung
- Sozialversicherungsträger und ihre Unterorganisationen wie Arbeitgeberservice der BA, Präventionsabteilungen der Unfallversicherungsträger, Firmenservice der Deutschen Rentenversicherung, Einrichtungen der Krankenkassen
- Organisationen der Sozialpartner (zum Beispiel Arbeitgeberverbände, Industrieverbände, Gewerkschaften, Technologieberatungsstellen, Bildungswerke der Sozialpartner)
- Fach- und Berufsverbände, Berufsförderungswerke, Akademien
- Hochschulen oder gemeinnützige Organisationen, die Bildungs-, Forschungs- und Beratungsdienstleistungen für den Mittelstand anbieten (Fachhochschulen, Hochschultransferstellen, RKW, Kirchen und andere religiöse Institutionen, Stiftungen, Initiativen, Organisationen der Zivilgesellschaft)

Kreditinstitute sind keine intermediären Organisationen, ihre Mitarbeit in den regionalen Netzwerken ist aber möglich.